

Niemand außer dir

gespaltene Sehnsucht

Von Orihime

Kapitel 16: Das Ende des Spiel (game over?!)

Ich bahnte mir den Weg, es wurde kalt.

Ein Sturm kam auf, ich musste mit meinen Händen mein Gesicht schützen um in dem sich entstehenden Schneegestöber noch irgendwas erkennen zu können.

Fast wäre ich einmal hinunter gestürzt.

Mein Fuß rutschte vom Weg und ich wäre in die Tiefe gefallen, aber im letzten Moment hielt ich mich an der Kante fest und zog mich wieder hinauf.

Mir war kalt, eisig kalt.

Ich sah meinen Atem und es zog eine erstickend kalten Luft in meine Lungen.

Atmen war schwer.

Nun musste ich wirklich vorsichtig sein.

Es gab keinen Yami oder Kaiba der mir aus der Patsche helfen konnte.

Das hier musste ich ganz allein bestehen.

So presste ich mich an die Bergwand um nicht schon wieder in die Gefahr zu kommen abzurutschen.

Ich sah nur Nebel und riesige Schneeflocken.

Als ich an meine Kleidung dachte konnte ich wohl davon ausgehen hier zu erfrieren wenn ich nicht bald den Gipfel erreichte oder sich an dem Wetter irgendwas ändern würde.

Sogar spielte ich schon mit dem Gedanken einfach auf gut glück eine Karte zu ziehen, aber ich ließ es bleiben.

Tief in mir gab es noch diese Angst.

Langsam, sehr langsam kam ich voran.

Mein Beine drohten schon unter mir zusammen zubrechen.

Atmen konnte ich kaum noch, dieser Berg zwang mich in die Knie.

Doch immer bevor ich zusammen brechen wollte konnte ich Mokubas Gesicht sehen.

Er brauchte Hilfe, und das so schnell wie möglich.

Jedes Mal wenn das passierte hatte ich wieder ein bisschen Kraft um den Weg fortzusetzen.

Längst hatte ich das Gefühl der Zeit vergessen.

Meine Finger konnte ich kaum mehr spüren, ebenso wie meine Füße.

Ich bekam nicht mal mehr mit ob ich noch atmete, das Einzige was mich aufrecht erhielt war das Ziel am Berggipfel Mokuba zu finden.

Irgendwann löste sich der Nebel und die eisige Kälte verschwand.

Meine Haut war schrecklich gerötet.

Ich wünschte mir nichts sehnlicher als ein warmes Bad.

Obwohl dies nur ein Spiel war hatte ich keine Zweifel daran das wenn ich hier erfrieren würde, mein Körper in der Realität es auch tat.

Ich konnte es kaum fassen als ich in unmittelbarer Entfernung sah das es nicht weiter hinauf ging.

Tränen liefen mir nun zu Hunderten über die Wangen, sie waren Warm und das Erste was mich auftaute.

Meine Schritte verschnellerten sich, ein Wunder das ich noch so viele Kraftreserven zur Verfügung hatte.

Am Ende des Weges stand ich auf einer flachen Bergspitze.

Meine Beine sackten zusammen.

Ich konnte nicht mehr.

Weit und breit niemand zu sehen.

Nein!!!!!! Es durfte nicht alles umsonst gewesen sein.

Warum war keiner hier?!

Außer Stande mich nur noch ein Sekunde länger aufrecht zu erhalten fiel ich in einen tiefen Schlaf.

Er war so tief, das erschon fast erdrückend war.

Ich wusste nicht wie lange, aber es kam mir wie eine Ewigkeit vor als mich etwas schüttelte.

Mein Arm wurde hin und her bewegt.

Jemand schrie.

"Wach auf Kasumi!!! Bitte!!!"

Ich kannte die Stimme, es war die eines kleinen Jungen dessen Leben ich nicht zu retten vermochte. Oder?!

Ich öffnete meine schweren Augenlider und blickte in zwei erleichterte Augenpaare.

"Mokuba?!"

"Ja."

Er umarmte mich. Langsam wollte ich mich aufsetzen.

Aber warum war er auf einmal hier?!

Plötzlich sah ich wie ein paar Gestalten näher kamen.

Sie redeten alle durcheinander.

Mokuba hatte mich immer noch fest umklammert.

"Ich hatte solche Angst."

Ich löste mich aus seiner Umarmung um aufzustehen.

Schützend wies ich ihn mit einer Handbewegung zurecht sich hinter mich zu stellen.

Was er auch gleich tat.

"Wer seid ihr?!"

Keine Antwort.

"Wer oder was seid ihr und was wollt ihr von Mokuba!!!!!!!!!!!!!!!"

Keine Antwort.

"Ich werde jetzt mit ihm weggehen, und ihr werdet uns in Ruhe lassen."

Erst jetzt verstummte das Geflüster.

Einer der Typen, die alle aussahen wie Schatten, trat hervor.

"Wir wollen nicht Mokuba!! Sonst hätten wir ihn schon längst getötet, immerhin ließen wir ihn laufen."

HEEEEE?????????

Sie ließen ihn zu mir?!

Naja ok, dann konnten wir ja gehen. (welche Naivität in Kasumi doch schlummert)
Ich drehte mich schon um und wollte mich mit Mokuba auf den Rückweg machen, der sich wie ein Verrückter an meine Beine klammerte.

"Wir wollen etwas ganz anderes!!!!!! Hast du dich denn nie gefragt was du bist????!!!!!!"

Bei diesen Worten musste ich mich umdrehen und sah wie dieser Schattentyp eine Hand ausstreckte die knochig aussah.

Er machte einen Wink zu mir. So als ob ich zu ihm kommen sollte.

"Ich bin ein ganz normales Mädchen das nur versucht zu leben."

"Denkst du!!!!!! Wenn du ganz normal wärst besäßeest du nicht dieses Deck."

Erschrocken verkleinerten sich meine Pupillen.

Mokuba war am Zittern, was hatten sie ihm bloß angetan?

"Nun gut??! Was wollte ihr von uns?!"

Einer der Wächter zeigte auf meinen Gürtel.

"Die Karte!"

Ja, es konnte nur die weiße Maid sein die er meinte.

Aber ich hatte sie doch Kaiba gegeben.

"Sorry ich hab sie nicht!!!!!!!"

"Du lügst!!!!!"

"Willst du es sehen!????!!!!"

Das war die Chance, ich musste zwar mein Deck opfern, aber es zählte nur Mokuba zu retten.

So nahm ich meine gesamten Karten heraus und schmiss sie in einem hohen Bogen in die Luft.

Als ob sie mir helfen wollten verteilten sie sich in alle Richtungen.

Die Wächtergestalten schmissen sich zu Boden und suchten die weiße Maid.

"Los Mokuba!!"

Ich ergriff seine Hand und wollte mit ihm davon laufen.

Doch uns versperrte ein letzter Wächter den Weg, der nicht so aussah wie die anderen.

Er war viel größer und gewaltiger. In seiner Hand hielt er eine lilafarbene Energie Kugel, sie zischte, elektrische Strahlen traten heraus.

Ich blieb sofort stehen und Mokuba rannte gegen meine Beine.

"Wenn du denkst wir brauchen dich oder lassen dich gar laufen, bist du schief gewickelt."

Ich drehte mich um und sah die Wächter die letzten Karten aufheben.

"Nichts dabei!!"

Schon ergriff der größere Wächter wieder das Wort, und seine tiefe Stimme klang durch meinen ganzen Magen.

"Dann wünsch ich dir und diesem Kind noch eine gute Nacht."

Er warf die Kugel.

Nein!!!!!! Mokuba!!!!!!

Schützend legte ich mich über ihn, aber so das ich die Kugel noch sah.

Ich hatte fürchterliche Angst.

War das nun wirklich das Ende????????!!

So sehr hatte ich mir gewünscht ihn beschützen zu können.

Doch es passierte nichts.

Es gab kein Kabooooom das uns in Staubfetzen verwandelte.

Die Kette der Moogles ließ die Kugel vor uns stehen und wir waren in Sekunden

schnell in eine hellblaues Licht gehüllt.

Doo.....ich erinnerte mich.

"Sie hat uns Moogles immer beschützt!!"

Nun beschützte sie Mokuba und mich.

Wir flogen in die Luft und sahen noch wie die Wächter versuchten uns zu fangen.

Sie machten Drohgebärden, und ich schaute noch einmal in die hellgelben Schlitzaugen des großen Wächters.

Er schrei etwas von dem ich aber nur Bruchstücke mitbekam.

"Tochter....kannst nicht fliehen ..Reinheit.....gehören.....Lichtbekommen!!!!!"

Darauf konnte ich mir keinen Reim machen.

Ich lächelte in Mokubas verschüchtertes Gesicht.

"Wir gehen jetzt nach Hause, ja??!"

Er nickte mir zu.

Ich wusste was jetzt geschehen würde, nämlich das was immer geschah in solch einem Spiel.

Der Mooglekristall zersprang in tausend kleine Splitter die zur Erde flogen.

Meine blonden Haare durchfuhr ein angenehm weicher Wind.

Ich schloss meine Augen, dabei hielt ich Mokuba immer noch fest an mich gedrückt.

Es war alles gut. Danke, Moogle!!!!!!!!!!!!

Blonde Strähnen meines Haares flogen hin und her.

Sekunden später verschwand das Gefühl das ich hatte als uns das Blaue Licht umgab.

Ich lag in dem Stuhl und schaute einer verwunderten Tea entgegen.

Mokuba lag in meinen Armen.

Er schlief fest.

Kaiba und Yugi stiegen ebenfalls aus ihren Kapseln aus.

Das Spiel war zu enden gespielt.

Kaiba nahm mir ihn ab und flüsterte ein leises Danke bevor er mit ihm verschwand.

Ich hatte es tatsächlich geschafft...ganz alleine jedoch nicht.

Meine Hand fühlte an dem Platz wo die Kette sich befand entlang.

Nichts!! Nein, was dachte ich auch es war doch nur ein Spiel gewesen.

Schnell griff ich in den Behälter der Karten.

Sie waren alle noch da, auch meine weiße Maid.

Ich war froh, froh das ich meine Karten noch besaß.

Danke euch auch!!!!!!!!!!

Yami war nun wieder Yugi und versuchte gerade einen aufgebrachtten Joey davon abzuhalten mich zu erwürgen.

"Tschuldigung...aber ich konnte nicht anders, verstehst du das?!"

So schnell wie er auf mich los stürzen wollte hatte er sich auch wieder gefangen.

"Doch, ok vergeben und vergessen."

"Danke."

Yugi schaute zu mir auf.

"Wir waren hier noch nicht mal 5 Std. weg."

Ich guckte auf die Uhr an der Wand.

Es stimmte es waren gerade knappe 5 Std vergangen.

Was nun?!

Nach Hause gehen war wohl das Beste, und so folgte ich Yugi, Tea und Joey die durch die Tür nach draußen gingen. Dieser weißhaarige Typ war auch dabei.

Zurück in die große, prachtvolle Eingangshalle.

Ich löschte vorher noch das Licht.

Mir gingen wieder so komische Gedanken im Kopf herum.

Ich bin kein Mensch??!! Zumindest nicht normal??!!

Aber ich fühlte mich doch so!!! Diese Karte war der Schlüssel zu Allem, und dieser Pegasus konnte mir bestimmt so Einiges erklären.

Mit dem Deck in meiner Hand starrte ich auf die große Marmortreppe die hinauf zu den Zimmern führte.

Hoffentlich erholt sich Mokuba bald wieder, Kaiba hat ihn ja sofort weggebracht.

"Willst du nun mitkommen oder nicht?!"

Ich drehte mich um und sah Joey in der Tür stehen. Yugi war dabei hinaus zu gehen.

Es war wieder hell, morgens. Eigentlich Zeit für die Schule.

Das Licht viel in die dunkle Halle und beleuchtete mich.

"Ja, ich bin schon da!!!"

Es war anstrengend gewesen, aber es war komisch, ich war irgendwie nicht im geringsten erstaunt.

Dieses Abenteuer...es sollte der Anfang zu einer Geschichte werden die mich für immer verändern sollte.

Alle machten sich auf den Weg nach Hause.

Ich spazierte durch das Eingangstörchen unseres kleinen Vorgartens und bemerkte erst jetzt wie die Müdigkeit in mir hoch stieg.

Ich war ziemlich K.O.

Als ich die Tür geöffnet hatte rief ich nach meiner Mutter.

Keine Antwort, war sie denn immer noch nicht da?!!!!!!

Erschöpft schloss ich die Tür wieder und stieg die Treppen zu meinem Zimmer hinauf.

So schmiss ich mich ins Bett und wünschte heut wäre keine Schule.

Der Traum in den ich verfiel war der Beste seid langem.

Ich schlief friedlich und ruhig ein.

So, das wars erstma.

Bin am Wochenende nicht da...

Würd mich sehr freuen wenn ihr fleißig Kommis schreibt.

Eine große Hilfe wärs für mich,(und ganz nebenbei interessiert es mich auch brennend) wenn ihr schreibt, welches Kapitel euch bisher am Besten gefiel??!!!!!!!